

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 55

OKTOBER 2017



Liebe Leserin, lieber Leser,

am 24. September haben die Wählerinnen und Wähler über die Zusammensetzung des 19. Deutschen Bundestages entschieden. Im Ergebnis werde auch ich als Abgeordneter in Berlin weiterarbeiten dürfen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei all jenen Menschen bedanken, die mit ihrem Votum DIE LINKE und auch mich persönlich unterstützt haben. Großer Dank gebührt aber auch den vielen Helferinnen und Helfern, den Parteimitgliedern und Sympathisanten für den

engagierten Wahlkampf in den zurückliegenden Wochen. Sie alle haben ihren Beitrag für eine starke LINKE im künftigen Bundestag geleistet.

Die sächsische LINKE, mein Wahlkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge eingeschlossen, konnte zu diesem Ergebnis deutlich weniger als erhofft beitragen. Wir haben es nicht geschafft, den Protest gegen Merkel, die Große Koalition und die aktuelle Politik im Land links zu bündeln. Sachsen war und ist ein Zentrum rechtspopulistischer Auseinandersetzungen. Das Ergebnis der AfD, die hier sogar vor der CDU stärkste Partei wurde, spricht eine klare Sprache. Das macht mir große Sorgen und erfordert gemeinsames Nachdenken, wie dieser Entwicklung wirkungsvoll begegnet werden kann. Ich freue mich gleichwohl auf weitere vier Jahre hoffentlich guter Zusammenarbeit mit Euch bzw. Ihnen. Herzliche Grüße

Wahlergebnisse und Ausblicke zur Arbeit für das Team Hahn

**SOZIAL. GERECHT. FRIEDEN.
FÜR ALLE.
DIE LINKE.**

DIE LINKE erreichte 9,2 Prozent der Zweitstimmen und ist künftig mit 69 statt 64 Abgeordneten im Bundestag vertreten. Sachsen wird allerdings nur noch mit sechs statt bisher acht Abgeordneten der LINKEN dabei sein.

André Hahn erreichte in seinem Wahlkreis 22.615 Erst- und 19.711 Zweitstimmen. Die neue Linksfraktion wird am 17./18. Oktober auf einer Klausurtagung ihren Vorstand wählen und über die künftige Arbeitsweise sowie die weitere Verteilung von Aufgaben und Funktionen beraten. Am 24. Oktober konstituiert sich der 19. Bundestag. Die jetzige Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD amtiert bis zur Wahl einer neuen Bundeskanzlerin bzw. eines neuen Bundeskanzlers. Da sich die Koalitionsverhandlungen hinziehen können, kann das auch erst im Dezember oder Anfang 2018 passieren.

Bis zur Neuwahl des Parlamentarischen Kontrollgremiums bleibt das derzeitige Gremium für die Aufsicht über die Arbeit der Geheimdienste zuständig und André Hahn dessen stellv. Vorsitzender. Auch bleibt er Ansprechpartner für den Sport bis zur Wahl eines/einer neuen sportpolitischen Sprechers/Sprecherin in der Fraktion. Das Team Hahn im Berliner Büro sowie in den Wahlkreisbüros Pirna und Sebnitz wird weiterhin die Arbeit des Abgeordneten unterstützen. Über die künftige Arbeit im bisherigen Betreuungswahlkreis Meißen muss noch in Abstimmung mit der sächsischen Landesgruppe entschieden werden.

Text: André Nowak

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

13.10.

**Auszeichnungsveranstaltung
des Bundespräsidenten für
erfolgreiche Sportler/innen**

Berlin

*

14.10., 15:30 Uhr

**Jubiläumskonzert des
Heidenauer Singkreises**

Dohna, Kirche

*

16.10., 17:30 Uhr

Stadt-Parteitag DIE LINKE

Pirna

*

17. - 18.10.

**Klausur der Bundestags-
fraktion DIE LINKE**

Potsdam

*

19.10., 17:30 Uhr

**Regionalkonferenz DIE LINKE
zur Wahlauswertung**

Dresden

*

23.10., 14:00 Uhr

Fraktionssitzung DIE LINKE

Berlin, Reichstagsgebäude

*

24.10., 11:00 Uhr

Konstituierung des

19. Deutschen Bundestages

Berlin, Reichstagsgebäude

*

25.10.

**5. Nachrichtendienstkonferenz
des Behörden-Spiegel**

Berlin

*

29.10.

**Treffen mit Neumitgliedern
der LINKEN in SOE**

Pirna

*

04./05.11.

**Landesparteitag DIE LINKE
Sachsen**

Chemnitz, Luxor, Hartmannstr. 9-11

*

06.11.-10.11.

Sitzungswoche im Bundestag

Berlin

*

Geheimdienstchefs erstmals zur öffentlichen Anhörung

„Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass nun erstmals eine öffentliche Anhörung der deutschen Geheimdienstchefs stattfindet, wie es in den USA seit langem praktiziert wird. Wir als LINKE haben das wiederholt gefordert. Deshalb sage ich einerseits: Besser spät als nie. Andererseits ist das jetzt gewählte Format aus verschiedenen Gründen ungeeignet und der Zeitpunkt erst nach den Wahlen mehr als unglücklich“, erklärte André Hahn vor der ersten öffentlichen Anhörung der Chefs der drei deutschen Geheimdienste BND, BfV und MAD, die am 5. Oktober im Bundestag stattfand.

Drei Stunden mussten sie den Abgeordneten des Parlamentarischen Kontrollgremiums Rede und Antwort stehen. Mit Verweis auf Geheimhaltungsvorschriften wichen sie leider bei kritischen und konkreten Fragen aus und nutzten stattdessen das Podium, um noch mehr Befugnisse, Mittel sowie Personal für ihre Arbeit zu fordern. Das Fazit von André Hahn: Es war ein Anfang mit viel Luft nach oben. Die jetzige Regelung gehört auf den Prüfstand. Und die Geheimdienstchefs haben wieder eine Möglichkeit verpasst, sich für die zahl-



reichen Pannen und Skandale der letzten Jahre, für ihr Versagen vor dem Terroranschlag von Anis Amri am 19. Dezember 2016 in Berlin, sowie für die vom BND unterstützte massenhafte Ausspähung der Bevölkerung durch die NSA zu entschuldigen.

Sport braucht dringend neue/n Sportminister/in

Gleich drei Kleine Anfragen hat DIE LINKE der scheidenden Bundesregierung noch vor der Wahl zur Beantwortung vorgelegt. „Es ist schon erstaunlich, wie sehr sich die Wahrnehmung des Bundesinnenministers und Sportministers Thomas de Maizière (CDU) und die der Sportwelt unterscheiden“, kommentierte André Hahn die Antwort der Bundesregierung auf seine Kleine Anfrage zur „Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ (Drucksache 18/13657). Während für die Bundesregierung angeblich alles gut und nach Plan läuft, häufen sich die Sorgen und Beschwerden von aktiven Sportlern und Sportlerinnen, aber auch von Sportfunktionären.

Viele Zahlen liefert die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der LINKEN „Die Sportpolitik im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2018“, (Drs. 18/13643). Deutlich werden aber auch Widersprüche und der Handlungsbedarf für die Sportpolitiker/innen des neugewählten Bundestages und der künftigen Regierung. Der geplante Ansatz von rund 310 Millionen Euro zur Förderung des Sports steht weder für einen höheren Stellenwert des Sports in der Gesellschaft noch für Planungssicherheit und schon gar nicht für die gleichberechtigte Förderung des Behindertenleistungssports.

Unglaublich ist auch, wie wenig eine Bundesregierung, die den Kampf gegen Doping im Sport auf ihre Fahnen geschrieben hat, über die Dopingopfer in (West-)Deutschland weiß oder wissen will, lautet das Fazit von André Hahn zur Antwort der Bundesregierung auf seine Kleine Anfrage „Dopingopfer in Deutschland“ (Drs. 18/13650).

IN KÜRZE

"Die sächsische Landesregierung hat die Öffentlichkeit zum Projekt einer



neuen Bahnstrecke von Dresden nach Prag mit ihrer Wortmeldung wenige Wochen vor der Bundestagswahl ganz offensichtlich getäuscht. Es gibt nach wie vor mehr offene Fragen als Antworten!", erklärte André Hahn zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der LINKEN zu "Aktuelle Planungen für das Projekt einer neuen Bahnstrecke von Dresden nach Prag" (Drs. 18/13673).

Bevor das Projekt von der Kategorie potentieller Bedarf in die Kategorie vordringlicher Bedarf im Bundesverkehrswegeplan aufrückt, sind noch eine ganze Reihe von Problemen zu klären.

Eine Voraussetzung ist die volkswirtschaftliche Bewertung. Sie soll laut dem Parl. Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

„Nur auf dieser Grundlage kann dann auch die Öffentlichkeit ergebnisoffen über ein Für und Wider dieses Groß-Projektes diskutieren“, meint André Hahn.

*

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—
Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 12.10.2017
Redaktion: A. Nowak